

Es kommt eine ganz bestimmte Kategorienlehre zustande, wenn man die Einleitung und das Vorwort zusammenbringt. Sie müsste basieren auf der Unterscheidung von realen und idealen Kategorien, wobei die idealen Kategorien die Reproduktion im Gedanken der realen Kategorien sind. Die realen Kategorien existieren also außerhalb des Gedankens, sie sind die Kombination der Menschen im Produktionsprozess ihres Lebens. Allerdings können die realen Kategorien nur existieren, weil sie im Gedanken reproduziert werden. Ohne diesen Prozess könnte es nur einen tierischen Lebensprozess geben.

Die Geschichte lässt sich also als Dialektik der realen und idealen Kategorien verstehen. Schematisiert, würde man etwa auf folgende Beschreibung kommen:

		ideologie	ideologiefrei
	Naturrelig.	jenseitige Gleichh.	Formale Gl. Reale Gl.
ideale K.		Gerechtf. Ungl.	Ware
reale K.	urspr. Komm.	vorkapitalist.	kapital. sozialist.
		Klassen	klassenlos
		Herr/Knecht	Kauf freier Arbeit freie Arbeit

Diesem Gang der Geschichte entsprechen Konzepte des Reichtums oder der wirtschaftlichen Rationalität, Kalkulabilität der Produktionsfaktoren gibt es erst im Kapitalismus. Vöther ist Wirtschaftsrechnung qualitativ-intuitiv, in der einfachen Warenproduktion auf die Zirkulation beschränkt quantitativ. Sie kann nur die Produktionssphäre ergreifen, wenn die Faktoren Preise haben. Erst damit kann auch das Einkommen der Faktoren zum Incentivo werden und qua Individuum verteidigt werden. Aber auch dann ergibt sich eine bestimmte kalkulierte Rationalität, die kapitalistisch ist, d.h. die Rationalität aller Produktionsfaktoren vom Kapitalkalkül her begreift. Da diese Rationalität widersprüchlich ist - es ist schon irrational, die lebende Arbeit nicht zu benutzen, wenn sie nicht Mehrwert schafft -, setzt Marx dagegen die Rationalität der lebendigen Arbeit, die sozialistische, in der tote Arbeit nicht angewendet wird wenn sie gegen die



lebende aufsteht. Das wiederum kann nur eine Gesellschaft ohne Warenproduktion sein.

Im Grunde unterliegt also dem ganzen Geschichtsprozess diese sozialistische Rationalität als Negation der kapitalistischen. Es handelt sich um ein Rationalitätskriterium, das nicht einfach quantitativ zu bestimmen ist und daher als klassenlose Gesellschaft bezeichnet wird. Als Gleichheit allgemein menschlicher Arbeit ist es überall präsent, taucht aber als abstrakt menschliche Arbeit in einem bestimmten Moment auf.

Die realen Kategorien sind naturwissenschaftlich treu erfassbar. Das soziale Bewusstsein - die idealen Kategorien - hingegen nicht. Sie sind deshalb nicht Superstruktur, denn auch diese ist als von der realen Basis bestimmte treu erfassbar. Das soziale Bewusstsein der Klassengesellschaft hingegen ist ideologisch. Dieses ist immer Totalität im Denken, das die tatsächliche Gleichheit der allgemeinen menschlichen Arbeit ideologisch reflektiert. Sie kann es nur ideologisch tun, denn - um es wirklich zu tun -, müsste die Gesellschaft reif sein für den Sozialismus. Das ist aber nur auf einer bestimmten Höhe der Produktivkräfte der Fall, wenn diese jedem Menschen einen gleichen Zutritt zur menschlichen Kultur ermöglichen. Das aber ist in der Vorgeschichte nicht der Fall. Die hohe Spezialisierung der herrschenden Klasse -dirigenten und Intellektuelle - ist für einige nur möglich, weil sie für andere nicht existiert. Die kapitalistische Gesellschaft hingegen bereitet diesen Zustand vor. (es handelt sich also nicht um absoluten Überfluss, der unmöglich ist)

Die Erfassung der ideologischen Kategorien hat eine besondere Methode: die Ideologiekritik. Für diese ist die Gesellschaft nicht das, was sie von sich denkt. Sie ist aber nur das, was sie ist, weil sie sich so und nicht anders denkt. Indem sie nicht ihre wirkliche Basis bewusst und intentional denkt, denkt sie diese ideologisch. Die wirkliche Basis ist also in der Ideologie, aber auf verkehrte Weise.

Marx analysiert dies sehr häufig. Beispiele:

1. die wirkliche Basis ist auf verkehrte Weise in der Ideologie: Modell Robinson. Reflektiert eine Gesellschaft, in der der Einzelne die Strukturen nach seinem Nutzen kalkuliert. Seine Illusion ist, ein einzelner zu sein, aber er lebt tatsächlich erstmalig in deiner Gesellschaft -der bis dahin am höchsten sozialisierten: kapitalistische - in der der Mensch allein ist. (s. Einleitung) Gleichzeitig antizipiert dieses Modell die sozialistische Rationalität: der soziale



Robinson. Es gibt also bestimmte Transformationen, durch die hindurch dieses Modell rational wird.

2. die reale Basis entwickelt ihre Produktivkräfte, damit ihre realen Kategorien, und gleichzeitig ihre idealen, die Illusionen. Das spanische Gold, das mercantilistische, der Mehrwert, die sozialistische Rationalität etc. repräsentieren gleichzeitig Schritte der Entwicklung des Reichtums als reale Kategorie und Entwicklung der idealen Kategorie als Ideologien, Illusionen, Wissenschaft. Im Sozialismus wird sie zur Wissenschaft, drückt also bewusst aus, was andere Gesellschaften nur unbewusst ausdrückten, und hat daher auch andere reale Kategorien.

Dies führt zur weiteren Unterscheidung der Kategorien:

simple - entwickelte		abstrakte
	X	
marginale - dominante		konkrete

Die konkreten Kategorien sind diejenigen des Arbeitsprozesses: Arbeitsteilung, Kooperation, Herrschafts- und Knechtschaftsverhältnisse in ihrer konkreten Gestalt.

Den Gewichtsprozess selbst sieht Marx als Entwicklung dieser konkreten Kategorie, die durch die abstrakte Kategorie vermittelt ist. Diese ist wesentlich Waren - Kapitalbeziehung.

Diese ist als simple Kategorie marginal und drückt damit die Einfachheit der konkreten Kategorien aus. Indem sie sich entwickelt, ermöglicht sie die Entwicklung der konkreten Kategorie. Die konkrete entwickelt sich erst zur höchsten Komplexität, wenn die abstrakte Kategorie völlig entwickelt ist (Kapitalbeziehung) und deshalb dominant wird. Damit aber ist der allgemeine Charakter der Arbeit ebenfalls erkennbar und wird reflektiert von der Theorie der Ware aus, die als Präsenz der abstrakt menschlichen Arbeit verstanden werden kann und muss. Die abstrakte Kategorie muss aber ebenfalls noch überwunden werden, da sie Ausdruck der höchsten Widersprüchlichkeit ist: Gebrauchswert - Tauschwert, Arbeitsprozess - Verwertungsprozess, technische - organische Zusammensetzung des Kapitals.

Diese Kategorienentwicklung betrifft gleichzeitig die idealen und realen Kategorien. Wir haben dann in der idealen Kategorie die Entwicklung der abstrakten und durch sie hindurch das Ergreifen der konkreten Kategorien im Denken. Diese sind in einem Verhältnis zu



den den reellen abstrakten und konkreten Kategorien, die ausserhalb des Denkens existieren. ~~Sinn~~ Ihnen wird der jeweils geltende Sinn (im sozialen Bewusstsein) durch die Reproduktion im Denken gegeben, die wieder ideologisch oder nicht sein kann.

Das Ganze richtet sich natuerlich auf die Erfassung der konkreten Kategorie und die Praxis. Aber Erfassung der konkreten Kategorien in ihrer Wahrheit und die Sinntebung durch die Praxis sind im Grunde ein gesamer Akt. Das Denken reproduziert die konkrete Kategorie durch die Reproduktion der abstrakten hindurch ganz so, wie in der Wirklichkeit die konkrete Kategorie in Vermittlung der abstrakten entsteht. Der Prozess ausserhalb des Denkens aber wuerde nicht bestehen, wenn er nicht im Denken reproduziert wuerde. Das Denken ist nicht reflex, sondern Verdopplung, und die reale Kategorie gibt es nur, weil sie verdoppelt existiert.

Das Problem dieser Verdopplung der ~~reellen~~ Kategorie in reale und ideale entsteht aufs neue, wenn die sozialistische Gesellschaft als eine solche verstanden wird, in der die abstrakte Kategorie verschwindet. Bisher existierten reale und ideale Kategorie ihrerseits verdoppelt in abstrakte und konkrete. Dies bedeutete gleichzeitig, dass die ideale Kategorie ideologisch ist und die reale einer Klassengesellschaft produziert. Faellt das weg, so reproduziert die ideale Kategorie direkt die reale ohne Vermittlung der abstrakten. Das Denken ist dann Reproduktion der Wirklichkeit direkt.

Eine solche Interpretation der Methodologie muss sich natuerlich in einer Analyse des Kapitals beweisen, und kann keineswegs so und in dieser Form als marxistisch behauptet werden. Aber sie laeuft im Grunde darauf hinaus, dass die Kategorie der abstrakten Arbeit zentrale Kategorie des Marxschen Denkens ueberhaupt ist. Das aber ist evident.